

PROTOKOLL 1. WORKSHOP

im Rahmen des
Audit *familienfreundlichegemeinde*

Name der Stadt-/Markt-/Gemeinde: Eggersdorf b. Graz
Datum: 02.02.2017
Beginn/Ende: 18:00 - 20:15 Uhr
Ort: Traugungssaal, Gemeindeamt
Protokollführer/in: Simone Schweiger

Teilnehmer/innen – Projektgruppe
Bürgermeister/in, Vizebürgermeister/in, Amtsleiter/in
Bgm. Reinhard Pichler, Vizebgm. Johann Zaunschirm, Vizebgm. Florian Taucher
Vertreter/innen des Gemeinderats (aller politischen Parteien)
Mag. Michaela Krenn, PROJEKTLEITUNG, ÖVP
Anna Herzog, ÖVP
Gerhard Leiß, SPÖ
Gabriel Fröhlich, Team Taucher - Gemeinsames Eggersdorf
,
,
Auditbeauftragte/r der Gemeinde
Bgm. Reinhard Pichler
Mitglied des Familienausschusses (oder eine Person, die für Familienangelegenheiten zuständig ist)

Elternvertreter/innen
Dr. Thomas Rühmer
Seniorenbeauftragte/r (oder eine Person ab 60 Jahren)
Gabriele Haller
Behindertenvertrauensperson bzw. Behindertenbeauftragte/r (oder eine Person, die für Behindertenangelegenheiten zuständig ist)

Weitere Teilnehmer/innen – Anwesende	
Vorname/Nachname	Funktion in der Gemeinde / Tätigkeitsbereich (Beruf)
Daniel Pscheidt	Landjugend Obmann
Christina Herzog	Landjugend
Katharina Fuchs	Landjugend Leiterin
Carina Wolf	Jugendreferentin, Musikverein Eggersdorf
Walter Raunikar	Regionalmanager, Tauchlehrer
Cynthia Güllly-Kurz	Steuerberaterin
Thomas Schnee	Landwirt, Reitschule
Michael Niederleitner	Gastwirt
Dorothea Kocher-Krenn	Gemeindebäuerin, Bauernbund
Karin Hödl-Lang	Krankenschwester (Karenz), Zwergerltreff
Katja Pehsl	AHS-Lehrerin (Karenz), Zwergerltreff
Renate Friedl	Obfrau Musikverein
Sigrid Zaunschirm	Cafe-Konditorei
Dorothea Kircher	Kasperltheater, Kindertheatergruppe
Josef Jausner	Arbeits- und Sozialtrainer
Franz Ensinger	Versicherungsmakler
Martha Pribil	Lehrerin, Künstlerin
Erika Saria	Pädagogin i. d. Jugendarbeit
Marlene Saria	Schülerin
Raimund Katzbauer	Pensionist
Anna Loibner	Pensionist
Franz Taucher	Pensionist
Lisa Manninger	Schülerin
Alexander Huber	IT-Techniker
Julia Urschler	Schülerin
Annemarie Oberer	Pensionistin
Erika Wrtilek	Pensionistin
Peter Mohr	Pensionist
Annemarie Kos	Pensionistin
Walpurga Weihrauch	Pensionistin
Gertraud Pfeifer	Pensionistin
Pauline Stockner	Pensionistin
Rosi Gradwohl	Pensionistin
Marlies Hiebaum	Landjugend

Tagesordnung/Ablauf	
Pkt.	Themenbeschreibung
1.	Begrüßung und Einstieg
2.	Ablauf des IST- Workshops; Vorstellung der Lebensphasen und Handlungsfelder
3.	Zusammenstellung vorhandener familienfreundlicher Maßnahmen
4.	Bearbeitung des Projektberichtes (IST-Wert)
5.	Beschluss zur Vorgehensweise über die Einbindung der Gemeindegänger/innen
6.	Besprechung der weiteren Vorgangsweise

Ad 1 Begrüßung und Einstieg

Bgm. Reinhard Pichler begrüßt die anwesenden Gäste und übergibt das Wort an die Projektleitung – Frau Mag. Michaela Krenn.

Mag. Michaela Krenn stellt die Mitglieder des Projekt-Kernteams vor:

Projektassistenz	Frau Simone Schweiger (Projektassistenz, Gemeinde Eggersdorf) simone.schweiger@eggersdorf-graz.gv.at
Projektassistenz	Frau Maria Kaufmann (Projektassistenz, Gemeinde Eggersdorf) maria.kaufmann@eggersdorf-graz.gv.at
Senioren	Frau Haller Gabriele (Seniorenthemem), bw-eggersdorf@caritas-steiermark.at
Kinder 0-6	Frau Dorothea Kircher (Kinderbetreuung, Seniorenthemem) rudolf.kircher@drei.at
Schüler 6-18	Herr Dr. Thomas Rührmer (Elternvertreter, Schule: VS, NMS, Poly) t.ruehmer@gmx.at
Jugendliche	Herr Niederleitner Michael (Kinder, Familie, kindergerechte Ernährung, Lehrlingsausbildner) schoeckllandhof@aon.at
Eltern, Erwachsene	Herr Ing. Anton Berger (Eltern, Vereine, Kinder, Paare, Lehrlingsausbildner) berger@unisan.cc - für die Teilnahme am Workshop entschuldigt
Jugendliche	Frau Marlies Hiebaum (Jugendvertreter) marlies.hiebaum@gmx.net

Danach wird das Wort an Frau Mag. Erika Krenn-Neuwirth als Projektbetreuerin übergeben.

Ad 2 Ablauf des Audit, Vorstellung der Lebensphasen und Handlungsfelder

Ablauf des Audits in groben Zügen (S.6; Beilage 1)

Vorstellung der Lebensphasen:

Lebensphasen

- A Schwangerschaft und Geburt: rund um die Geburt eines Kindes
- B Familie mit Säugling: Leben mit einem Säugling
- C Kleinkind bis 3 Jahre: Leben mit Kleinkindern bis 3 Jahre
- D Kindergartenkind: Kinder im Kindergartenalter
- E Schüler/in: Kinder im Pflichtschulalter
- F in Ausbildung Stehende/r: Jugendliche ab dem Pflichtschulalter
- G Nacherlerliche Phase: Beziehung Eltern/Kinder/Großeltern/Enkelkindern
- H Senioren/innen: Leben älterer Mitbürger in der Gemeinde
- I Mensch mit besonderen Bedürfnissen: Leben mit Behinderung, Pflegebedarf, Krankheit etc.

Handlungsfelder:

Beratung	Erziehungs- und Schul-, Ehe- und Partnerschafts- und Schwangerschaftsberatung
Betreuung	Betreuungsplätze, Nachmittagsbetreuung für Kinder berufstätiger Eltern
Gesundheit	ärztliche Versorgung, Gesundheitsvorsorge, Hauskrankenpflege
Selbsthilfe und soziale Netzwerke	Mütterrunde, Spielgruppe, Treffpunkte
Bildung	Bildungsberatung, Bücherei, Weiterbildungskurse für Jugendliche
Arbeit und Wirtschaft	flexible Arbeitszeitgestaltung, Wiedereinsteiger/innen nach der Karenz
Freizeit/Kultur/Sport	Veranstaltung, Ferienprogramm, Vereinsleben
Wohnen und Umfeld	Wohnraum für junge Familien, Nahversorgungseinrichtungen
Mobilität und Verkehr	bedarfsgerechte öffentliche Verkehrsmittel, Förderung für sicheren Kindertransport, Unterstützung von Fahrgemeinschaften

Ad 3 Zusammenstellung familienfreundlicher Maßnahmen

Mag. Erika Krenn-Neuwirth gibt einen Überblick über bereits bestehenden und umgesetzten Maßnahmen der „Altgemeinden“ Eggersdorf, Brodingberg und Höf-Präbach:

- Bau des Kindergartens, Spielplatz, Schulsportanlage
- Informationszentrum Gemeinde
- Nachmittagsbetreuung VS
- Zwergertreff , Kinderkrippe, Kindercafe, Englisch
- Tagesmütter
- Lerntreff
- Homepage
- Information über Leistungsangebote in Rundschreiben, Bürgermeisterbrief
- Zukunftsworkshops Eggersdorf 2030
- Verkehrssicherung

Anschließend werden moderierte Tischgruppen zu den Themengebieten

- **Kinder 0 – 6 Jahre** (Dorothea Kircher)
- **Schüler 6 – 18 Jahre** (Thomas Rühmer)
- **Jugendliche** (Michela Niederleitner)
- **Vereine und Familien** (Michaela Krenn)
- **Senioren** (Gabriele Haller)

gebildet. In den Tischgruppen sollen fehlende Angebote ergänzt werden bzw. Anliegen und Verbesserungsvorschläge formuliert werden. Maßnahmenkataloge liegen auf und dienen als Orientierungshilfe.

Ad 4 Bearbeitung des Projektberichtes

Präsentation der Ergebnisse: s. Fotoprotokoll (Beilage 2)

Fazit: Von allen Anwesenden wurde das bereits bestehende Angebot in der Gemeinde als sehr gut und umfangreich beurteilt. Es wurde festgestellt, dass lediglich an der Bekanntmachung des umfangreichen Angebots in der Gemeinde noch gearbeitet werden muss. Es wurden bereits viele Möglichkeiten diskutiert.

Ad 5 Beschluss zur Vorgehensweise über die Einbindung der Gemeindebürger/innen

Termin für Soll-Workshop wurde für Montag, 06.03.2017, 18 Uhr fixiert. Der Workshop findet wieder im Trauungssaal der Marktgemeinde Eggersdorf statt.

Ad 6 Besprechung der weiteren Vorgangsweise

Aufgrund der Ergebnisse aus dem Sollworkshop:

- Projektteamabstimmung und Detailmaßnahmen
- Dokumentation
- Abstimmung Gemeinderat
- Externe Begutachtung
- Auszeichnung als UNICEF und kinderfreundliche Gemeinde

Bgm. Reinhard Pichler bedankt sich bei allen Anwesend für ihr Engagement und die intensive Mitarbeit.